



Ehrung für Wächter über das Wasser

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde Franz Berger aus Miesenbach vom Land ausgezeichnet. Und Passail ist Steirische Zukunftsgemeinde 2022.

Von Veronika Teubl-Lafer

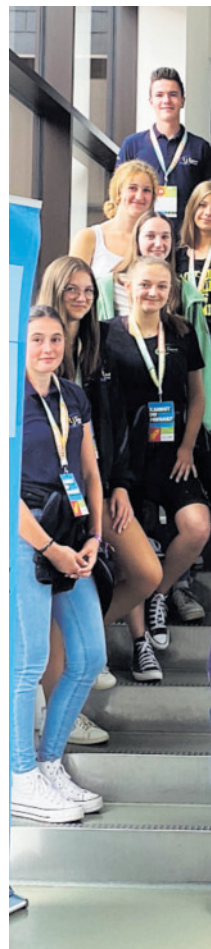
Die Wasserversorgung ist bei uns gesichert“, sagt Franz Berger. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert sorgt er als Obmann der

Wassergenossenschaft dafür, dass in Miesenbach bei Birkfeld alles fließt. Täglich werden

mehr als 100 Haushalte mit frischem Trinkwasser versorgt. In den vergangenen Jahren wurden auch zahlreiche In-

Bürgermeisterin Eva Karrer beim Jugendforum in Passail

FOTO ANDREA



Franz Berger
FRANKL

vestitionen getätigt, Leitungen und Hochbehälter erneuert. So auch im vergangenen Jahr, als der 50 Jahre alte Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 70 Kubikmeter durch zwei moderne ersetzt wurde. Gemeinsam haben sie eine Speicherkapazität von 110 Kubikmetern. Insgesamt wurden mehr als 200.000 Euro investiert.

Berger managte aber nicht nur die gesamte Wassergenossenschaft, sondern auch die laufende Überwachung, Wartung der Anlage sowie die Problem-



behandlungen – und das alles ehrenamtlich. „Für mich ist das mein Hobby“, sagt der pensionierte Polier. „Es freut mich einfach, wenn alles läuft und die Wasserversorgung gesichert ist.“ Als initiativer Bürger der steirischen Zukunftsgemeinden wurde er in Graz für sein Engagement geehrt.

Große Freude herrscht auch bei der Passailer Bürgermeisterin Eva Karrer. Für ihr Jugend-Projekt „Generation Zukunft“ wurde die Marktgemeinde als Ort der initiativen Bürger bei den Märkten mit dem ersten Platz bedacht. „Es geht darum, junge Menschen zur Partizipation einzuladen und gelebte Demokratie zu fördern“, sagt Karrer. Höhepunkt war das Jugendforum im September, bei dem ausgewählte Referenten aus der Region Impulsvorträge hielten und den Jugendlichen im Anschluss für vertiefende Gespräche zur Verfügung standen,

eine davon war etwa die ehemalige Profifußballerin und Kapitänin der Österreichischen Nationalmannschaft, Viktoria Schnaderbeck.

Als Gemeinde in die Jugend zu investieren ist für Bürgermeisterin Eva Karrer ein Muss. „Die Jugend ist unsere Zukunft“, sagt sie. Auch der Jugendraum in Passail wird sehr gut genutzt. Die Streetworker aus Passail arbeiten mit Jugendlichen an verschiedenen Projekten. So wurde gemeinsam mit Künstlern im „Youtreff“ etwa eine Disco, ein Spielraum und eine Bibliothek eingerichtet. Und ein Gastronomie-Betrieb wirbt auf innovative Art für Studierende und bietet offene Stellen an, indem der neu geschaffene Co-Working-Space in Passail vermittelt wird. „Wir haben große Freude, dass unser Tun für die Jugend auch durch das Land so große Anerkennung findet“, sagt Karrer zur Auszeichnung.